



EurAsia Heart
Foundation

Zusammenfassung 2021

Wir wollen da sein, wenn
ein Herz uns braucht!





EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation

EurAsia Heart ist eine eingetragene, humanitäre, gemeinnützige Schweizer Stiftung mit Sitz in Zürich (ZH HR, CH- 020.7.001.353 -3). Die Stiftung konzentriert sich auf die Aus- und Weiterbildung in der Kardiologie und kardiovaskulären Chirurgie bei Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen und ist hauptsächlich in Armenien, Bulgarien, Kambodscha, China, Eritrea, Kasachstan, Myanmar, Russland, der Ukraine, Usbekistan und Vietnam tätig. Auf Anfrage der Regierungen bildet EurAsia Heart das medizinische Personal in diesen Ländern in ihren eigenen Kliniken aus und vermittelt das, was am schwierigsten zu erlernen ist: praktisches Wissen, technische Fertigkeiten und deren direkte Umsetzung auf dem Operationstisch sowie auf der Intensivstation.

Der Pool der lehrenden Experten der Stiftung ist international und stammt unter anderem von der Yale University, dem Universitätsspital Wien, den drei größten Universitätskliniken der Schweiz, dem Universitätskinderspital Zürich, dem Ukrainischen Kinderherzzentrum oder der Pavlov Medical University St. Petersburg, um nur einige zu nennen. Die Basis von EurAsia Heart befindet sich in der Klinik für Herzchirurgie des Universitätsspitals Zürich (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Paul R. Vogt). EurAsia Heart bietet in zahlreichen Kliniken in den oben genannten Ländern und darüber hinaus sowohl grundlegende als auch fortgeschrittene postgraduale Aus- und Weiterbildung an. Darüber hinaus hat EurAsia Heart zahlreiche lokale Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft medizinisch beraten, diagnostiziert sowie interventionell und chirurgisch behandelt.

Bundespräsident a.D. Dr. Adolf Ogi fungiert als Präsidenten des Patronatskomitees. Der Stiftungsrat von EurAsia Heart besteht aus initiativen Persönlichkeiten. Das "Eidgenössische Departement des Innern" überwacht EurAsia Heart Foundation direkt.

In den letzten Jahren ist die Stiftung exponentiell gewachsen und arbeitet nun seit mehr als 20 Jahren im Ausland. In dieser Zeit hat EurAsia Heart Foundation mehr als 5100 Operationen durchgeführt und mehr als 24'000 Patienten behandelt und ist zu einem "Global Player" geworden. Die Stiftung repräsentiert die traditionellen und besten Seiten der Schweiz, was wiederum zu zahlreichen weiteren Anfragen und internationalen Projekten geführt hat. Die Stiftung verfügt über die offizielle ZEWÖ-Zertifizierung und wird von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), die zum «Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten» gehört, anerkannt und unterstützt. Um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern, bittet Sie EurAsia Heart um Ihre Unterstützung.

Präsident des Patronatskomitee

EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation



**Alt-Bundespräsident
Adolf Ogi**

EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation

Inhalt

Herz-Kreislauf-Erkrankungen – weltweit ein großes Problem	5
EurAsia Heart Foundation - Die Lösung	7
EurAsia Heart in einzelnen Ländern	8
Russland	8
China	10
Myanmar	10
Uzbekistan	11
Vietnam	12
Ukraine	14
Eritrea	15
Bulgarien	16
Armenien	16
Kambodscha	16
Kasachstan	16
Moldawien	16
EurAsia Heart - Arbeitsweise	17
EurAsia Heart - Leistungen	17
EurAsia Heart - Gastärzte in Zürich	19
EurAsia Heart – Kooperationspartner	18
EurAsia Heart - Seminare und Symposien	20
EurAsia Heart - von der «Welt der klassischen Musik» unterstützt	21
EurAsia Heart - Kardiologie	21
EurAsia Heart - Perspektiven	22
EurAsia Heart - Wissenschaft und Forschung	24
EurAsia Heart – Unsere Mission	25
Warum sollten Sie EurAsia Heart Foundation unterstützen?	26
Addendum 1: Tätigkeitsbericht 2020	29
Addendum 2: Tätigkeitsbericht 2019	32
EurAsia Heart - Leistungszahlen 2000-2019	41
Kontaktinformationen	42



Herz-Kreislauf-Erkrankungen - weltweit ein großes Problem

In den Entwicklungsländern sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache bei Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Unbehandelte angeborene Herzkrankheiten sind weltweit die Haupttodesursache bei Kindern unter fünf Jahren und übertreffen die kombinierte Todesrate, die z. B. durch Malaria, Tuberkulose oder HIV verursacht wird.

In vielen Entwicklungsländern ist die Lebenserwartung auf ein Durchschnittsalter von 58 bis 64 Jahren begrenzt. Darüber hinaus ist die Lebensqualität deutlich eingeschränkt, während die Zahl der behinderten und von Sozialhilfe abhängigen Patienten stetig steigt. Die Hauptursache sind nicht diagnostizierte und unbehandelte Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Achtzig Prozent aller kardiovaskulären Todesfälle weltweit treten in Entwicklungsländern auf.

Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie sind wirksame Instrumente, um die Lebenserwartung zu erhöhen, die Lebensqualität zu verbessern und zu normalisieren, die Arbeitsfähigkeit der Patienten zu erhalten und die Gesamtkosten für das Gesundheitswesen sowie die Kosten für die Sozialhilfe für diejenigen zu senken, die ansonsten durch chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen behindert sind.

In den westlichen Ländern werden etwa 1000 bis 1500 Herzoperationen pro 1 Million Menschen durchgeführt. In den Entwicklungsländern liegt die durchschnittliche Zahl der operierten Patienten bei nur 16 bis 25 Patienten pro 1 Million Einwohner. Folglich warten Millionen von Kindern, Jugendlichen

und Erwachsenen mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf eine lebensrettende Herzoperation. Hinzu kommt, dass viele Neugeborene mit angeborenen Herzfehlern früh nach der Geburt versterben, obwohl eine kurative chirurgische Behandlung möglich gewesen wäre und sie hätten gerettet werden können.

Die Entwicklungsländer investieren in Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie. Der Aufbau eines kardiovaskulären Zentrums ist jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Problem besteht darin, dass mehrere Fachgebiete gleichzeitig entwickelt werden müssen: Kardiologie, Herzchirurgie, Perfusionstechniken, Anästhesie, Intensivpflege sowie postoperative medizinische Behandlung – und dies getrennt und gleichzeitig für Kinder und für Erwachsene.

Die Herzchirurgie ist komplex und mit einer gewissen Rate an Komplikationen verbunden, die zum Teil noch schwieriger zu behandeln sind und die beim Aufbau eines neuen Zentrums zwangsläufig auftreten. Im Gegensatz zu vielen Operationen in der Allgemeinchirurgie oder anderen Fachgebieten sind Tod und lebenslange Behinderung bei jedem Patienten, der sich einer herzchirurgischen Operation unterzieht, immer ein möglicher Ausgang. Hinzu kommt, dass herzchirurgischen Patienten heute schwieriger zu behandeln sind als früher, weil die leicht zu behandelnden Patienten in der Regel durch weniger invasive, Katheter-technische, kardiologische Eingriffe versorgt werden können.

Die heutige Generation der Herzchirurgen in den westeuropäischen Ländern hatte bereits erfahrene Lehrer und ist mit immer schwieriger zu behandelnden Patienten konfrontiert worden. So hatten sie die Möglichkeit, parallel zu den stetigen und kontinuierlichen Fortschritten der Herzchirurgie aufzuwachsen und die immer komplexer werdenden modernen Operationstechniken von Beginn weg mit zu erleben und auch mit zu gestalten.

Im Gegensatz dazu werden Chirurgen in osteuropäischen und asiatischen Ländern von Anfang an mit schwer zu behandelnden und chronisch kranken Patienten, komplexen Technologien und fortgeschrittenem Wissen im Operationssaal und auf der Intensivstation konfrontiert. Aus diesen Gründen haben viele Zentren in Entwicklungsländern - selbst bei einfachen Fällen - hohe Sterblichkeits- und Komplikationsraten und können nur ein begrenztes Spektrum von Patienten behandeln, die dringend eine Herzoperation benötigen. Auf der anderen Seite erwarten die Patienten auch von neu eingerichteten herzchirurgischen Zentren perfekte Ergebnisse, und so genannte "Lernkurven" werden nicht mehr akzeptiert. Patienten und Angehörige konsultieren das Internet und verlangen von Beginn weg dieselben Resultate wie in fortgeschrittenen, westlichen Kliniken, was die Kollegen in Kliniken mit begrenzter Erfahrung und limitierten technischen Möglichkeiten einem grossen Druck aussetzt.

Regierungen bauen zwar neue Abteilungen, die auch mit teuren und hochmodernen Geräten ausgestattet sein mögen. Dennoch bildet gut ausgebildetes Personal, einschließlich gut ausgebildeter und hoch motivierter Ärzte, die von erfahrenen Pflorgeteams unterstützt werden, den wichtigsten Teil einer gut funktionierenden, kardiovaskulären chirurgischen und kardiologischen Abteilung.

Ärzte können ins Ausland entsandt werden. Die meisten von ihnen dürfen jedoch aufgrund strenger rechtlicher Beschränkungen im Ausland nicht selber operieren. Hinzu kommt, dass diejenigen, die im Ausland erfolgreich sind, nicht mehr bereit sind, in ihre Heimat zurückzukehren - eine bekannte und dramatische Folge, die als "fatal brain drain" bekannt ist und den Entwicklungs- und Schwellenländern konstant die besten Fachkräfte entzieht. Ärzte wandern aus, weil sie in ihrer Heimat keine angemessene Ausbildung erhalten. Unabhängig davon, wie viel Geld Regierungen in eine neu eingerichtete Abteilung investieren, drei Dinge kann man einfach nicht einfach und schnell kaufen: Wissen, Erfahrung und Fähigkeiten.

EurAsia Heart Foundation - Die Lösung

Die anspruchsvollste Art des Unterrichts besteht darin, Wissen, Erfahrung und Fertigkeiten direkt in diese Zentren zu übertragen. EurAsia Heart ist eine Stiftung mit Sitz in Zürich, die sich auf Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konzentriert. Die Mitglieder von EurAsia Heart reisen in Entwicklungs- und Schwellenländer und arbeiten dort auf der Basis von Wohltätigkeit mit lokalen Experten zusammen, um sie in die Lage zu versetzen, ihrer Bevölkerung in ihrem eigenen Land eine angemessene kardiovaskuläre Diagnostik und Behandlung sowie Maßnahmen zur Prävention dieser Krankheiten anzubieten.

EurAsia Heart ist keine Gruppe von Ärzten, die herumreist, um nur auf eigene Faust zu operieren. Das Grundprinzip von EurAsia Heart ist es, zu helfen, zu lehren und aufzuklären. Das örtliche Team soll ausgebildet werden und selbständig arbeiten lernen und die Mitarbeiter von EurAsia Heart helfen ihnen, ihre Fähigkeiten zu verbessern, ihre Probleme zu lösen und alle relevanten Themen zu besprechen, die sie zur Verbesserung der Behandlung ihrer Patienten benötigen.

Die Stiftung bietet den lokalen Experten einen Eins-zu-Eins-Unterricht und zeigt, wie sie ihre eigenen Patienten in ihren eigenen Kliniken mit ihren eigenen technischen Möglichkeiten erfolgreich diagnostizieren und behandeln können. Ziel einer solchen Zusammenarbeit ist es: (1) die operative Sterblichkeitsrate zu senken; (2) die Komplikationsrate und damit die Rate der Patienten, die durch die interventionelle oder chirurgische Behandlung behindert werden, zu reduzieren; (3) den Umfang der Patienten, die eine adäquate Behandlung erhalten können, zu erhöhen; (4) zu zeigen, wie

kardiovaskuläre Patienten kosteneffizient behandelt werden können; (5) die internationale Zusammenarbeit zu fördern und (6) das lokale Team in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen und Kooperationen an internationalen multizentrische Studien zu ermöglichen.

Diese Art der Hilfe zur Selbsthilfe beruht auf vier Bedingungen: (1) die lokalen Institutionen des entsprechenden Landes, einschließlich der obersten Regierungsebene, sind involviert und unterstützen das gesamte Projekt; (2) die Zusammenarbeit stützt sich auf eine lokale Infrastruktur, die kontinuierlich verbessert wird; (3) es muss ein stabiles lokales Team vorhanden sein, das von dieser Art der Zusammenarbeit profitieren und entsprechend ausgebildet werden kann; (4) die Zusammenarbeit muss auf einem langfristigen Engagement beider Akteure beruhen: des lokalen Personals sowie der Mitglieder der EurAsia Heart Foundation.

EurAsia Heart ist die einzige Stiftung weltweit, die Wissen, Erfahrung und Fähigkeiten auf die oben beschriebene Weise direkt weitergibt. Obwohl zahlreiche Anfragen zur Unterstützung aus vielen osteuropäischen, asiatischen und afrikanischen Ländern kommen, konzentrierte sich EurAsia Heart bis anhin hauptsächlich auf Armenien, Bulgarien, Kambodscha, China, Eritrea, Myanmar, Russland, Ukraine, Usbekistan und Vietnam.

EurAsia Heart Foundation in einzelnen Ländern

Russland

EurAsia Heart ist seit 2006 in Russland aktiv. Russland ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in der besten Tradition mit humanitären medizinischen Organisationen der Schweiz zusammenarbeiten kann. Seit 16 Jahren ist EurAsia Heart in St. Petersburg, Novosibirsk, Penza, Petrozavodsk, Tomsk, Jaroslavl, Irkutsk und Voronezh tätig. EurAsia Heart arbeitet u.a. mit der Medizinischen Militärakademie St. Petersburg, der Staatlichen Pädiatrischen Medizinischen Universität St. Petersburg, dem Novosibirsker Institut für Kreislaufpathologie nach E.N. Meshalkin, dem Tomsker Kinderherzzentrum und der Medizinischen Universität Jaroslavl zusammen.

EurAsia Heart war an der Entwicklung des kardiochirurgischen Programms für Neugeborene, Kleinkinder und Jugendliche an der einzigen russischen staatlichen pädiatrischen medizinischen Universität in St. Petersburg beteiligt.

Einer der wichtigsten Bereiche der Zusammenarbeit mit den russischen Zentren ist die Stärkung des Vertrauens der Patienten in die Qualität der medizinischen Versorgung, die sie erhalten. Dieses Thema wurden 2010 auf einer Sitzung der Nordwestabteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften diskutiert. In Zusammenarbeit mit dem leitenden Herzchirurgen von St. Petersburg und dem

Nordwesten Russlands, Professor G.G. Khubulava, hat EurAsia Heart das Programm "Qualitätskontrolle in der Herzchirurgie" initiiert.

EurAsia Heart kümmert sich nicht nur um die Herzchirurgie, sondern unterstützt auch die Entwicklung assoziierter Fachgebiete, welche für die Herzchirurgie unerlässlich sind: Kardiologie, Perfusion, Anästhesie, Intensivpflege und postoperative Behandlung von Erwachsenen und Kindern. Gemeinsam mit russischen Partnern hat EurAsia Heart zahlreiche Herzchirurgen, Anästhesisten, Kardiologen und Elektrophysiologen ausgebildet, die in der Lage sind, komplexe Patienten zu behandeln. Diese Kollegen sind in der Zwischenzeit in der Lage, andere auszubilden und innerhalb von EurAsia Heart selber andernorts als lehrende Experten tätig zu sein. Das Grundprinzip von EurAsia Heart ist die Unterstützung der Hilfe zur Selbsthilfe - in Russland genauso wie in allen anderen Ländern.

Die Regierung von St. Petersburg, vertreten durch den Parlamentsvorsitzenden V. Makarov, unterstützt diese Art der Zusammenarbeit voll und ganz. Bei einem offiziellen Treffen des St. Petersburger Parlamentsvorsitzenden V.S. Makarov unterzeichneten Professor Paul R. Vogt und das Rektorat der Staatlichen Pavlov Medizinischen Universität St. Petersburg eine Vereinbarung über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kinderherzchirurgie, der Ausbildung und der Forschung.

Wissenschaftliche Forschung in Russland: Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung besteht im Austausch von Wissen und in der Organisation internationaler multizentrischer Studien, an denen hochqualifizierte russische Zentren für Herz- und Gefäßchirurgie beteiligt sind. So ist EurAsia Heart Initiator, Forschungsberater und Koordinator des Projekts zur Beseitigung von Sternum-Wundinfektionen nach herzchirurgischen Eingriffen in Russland. Diese Studie wurde 2009 in mehreren russischen Zentren mit einer Reihe von Vorträgen und Demonstrationen von Operationen gestartet. Infolgedessen ist die Häufigkeit von Sternum-Wundinfektionen in allen teilnehmenden Zentren auf weniger als 1 % gesunken. Im Jahr 2014 wurde diese Studie mit einem Stipendium vom Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir W. Putin, ausgezeichnet. Die Ergebnisse einer multinationalen, multizentrischen Studie, die in Kliniken in Russland, der Schweiz und Österreich mit mehr als 8000 Patienten durchgeführt wurde, wurden im "American Journal of Clinical Microbiology and Antimicrobials" veröffentlicht. Heute verwenden alle kardiovaskulären chirurgischen Kliniken der Deutschschweiz dieses Infektionspräventionsprotokoll, das z.B. auch an der Klinik für Herzchirurgie des Universitätsspitals Zürich die Inzidenz von postoperativen Wundinfektionen von 7.4% im Jahr 2018 auf <0.5% seit Juli 2020 reduziert hat – ein Beispiel für die internationale Zusammenarbeit, die auch zu Hause positive Auswirkungen hat.

Die Ergebnisse der 10-jährigen Zusammenarbeit zwischen Russland und der Schweiz wurden auf dem 4. Russisch-Schweizerischen Forum in Moskau vorgestellt, das dem 200. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Russland und der Schweiz gewidmet war.

Seit 2015 hat EurAsia Heart seine Unterstützung auch auf einige Provinzen des Nordkaukasus (Ossetien, Inguschetien, Dagestan, Tschetschenien) ausgeweitet, wo die Sterblichkeit von Müttern und Kindern in ganz Russland am höchsten ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.eurasiaheart.ru.

China

Obwohl es in China inzwischen viele hervorragende kardiovaskuläre Zentren gibt, erhält EurAsia Heart Foundation immer noch viele Anfragen, in China aktiv zu bleiben. Darüber hinaus unterstützt die chinesische Regierung EurAsia Heart auch weiterhin direkt. Noch immer gibt es Millionen von Kindern und Jugendlichen, die auf eine lebensrettende Herz-Kreislauf-Operation warten. Für die "China State Administration for Foreign Expert Affairs" gilt EurAsia Heart Foundation nach wie vor als "Europäische Ärztegruppe für die medizinische Fortbildung in China".

Da viele chinesische Zentren ein ausgezeichnetes Niveau erreicht haben, hat sich auch der Zweck des Engagements von EurAsia Heart geändert. Exzellente chinesische Zentren kooperieren nun in den Bereichen "Wissenschaft und Forschung" mit EurAsia Heart. Chinesische kardiovaskuläre Zentren sind ein Beweis für die Nachhaltigkeit der Arbeit von EurAsia Heart Foundation: das Union Hospital in Wuhan - wo im Jahr 2000 die erste Herzoperation im Stil von EurAsia Heart stattfand und wo viele "first of" durchgeführt wurden - gehört heute zu den drei besten Herzkliniken in China, wobei Behandlungsumfang und Ergebnisse internationales Spitzenniveau erreichen. Die Zusammenarbeit mit Wuhan dauert nun schon mehr als 20 Jahre an und ist ein Beweis für die hervorragende Langzeitwirkung der internationalen Zusammenarbeit. Weitere Informationen über die Zusammenarbeit mit China finden Sie auf <https://mediex.online.fr>.



Myanmar

Ausgangspunkt war das Jahr 2009. Damals gab es in der Republik der Union von Myanmar drei herzchirurgische Abteilungen. Die größte davon befand sich im Yangon General Hospital in der ehemaligen Hauptstadt Yangon. Im ganzen Land wurden jedes Jahr rund 300 Herzoperationen durchgeführt - für fast 60 Millionen Menschen! Der Umfang der chirurgischen Eingriffe war begrenzt, die Vielfalt der Krankheiten jedoch endlos, und die Sterblichkeitsraten unbekannt, aber hoch. EurAsia Heart Foundation begann, die Entwicklung der kardiovaskulären chirurgischen Abteilung an der Medizinischen Universität Yangon und dem Yankin-Kinderkrankenhaus in der ehemaligen Hauptstadt Yangon zu unterstützen, indem sie gespendetes Material zur Verfügung stellte und bei der praktischen klinischen Arbeit mitarbeitete. Im Yankin-Kinderkrankenhaus, dem wichtigsten Kinderkrankenhaus in Myanmar, wurde eine Abteilung für pädiatrische Kardiologie und Herzchirurgie mit eingerichtet. Die Verwaltung des Kinderkrankenhauses, die lokale und nationale Regierung, das Gesundheitsministerium sowie alle Beteiligten unterstützten diese Projekte.

Bis Ende Juni 2019 wurden jedes Jahr etwa 6 bis 8 Missionen für Kardiologie und Herzchirurgie durchgeführt. Die Missionen wurden - wie in allen anderen Ländern auch - durch die COVID-19-Pandemie unterbrochen. Zahlreiche Patienten wurden durch kardiologische Eingriffe (Stenting) behandelt, operiert und interdisziplinär über ihre bestmögliche Behandlung beraten. Seit dem Beginn unserer Zusammenarbeit hat sich die Zahl der kardiovaskulären Operationen vervielfacht. Noch wichtiger ist jedoch, dass die operative Sterblichkeit drastisch gesunken ist, obwohl komplexere Patienten mit schwieriger zu behandelnden Läsionen operiert oder kardiologisch interventionell behandelt wurden.

Heutzutage können in der Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie der Medizinischen Universität Yangon alle Arten von herzchirurgischen Eingriffen bei Erwachsenen durchgeführt werden, einschließlich etwa des Ersatzes der Aortenwurzel durch einen Composite-Graft, der Tirone-David-Operation, der Aorten Chirurgie auf der Ebene der aufsteigenden Aorta oder des Aortenbogens; selbst thorakoabdominale Aortenaneurysmen können erfolgreich behandelt werden. Darüber hinaus wird eine große Zahl jugendlicher und erwachsener Patienten mit angeborenen Herzfehlern erfolgreich behandelt. Dennoch ist die Liste der Patienten, die auf einen kardiologischen Eingriff oder eine Herzoperation warten, enorm lang.

Neben der Ausbildung und dem Unterricht hat EurAsia Heart Foundation Hard- und Software (einschliesslich Herz-Lungen-Maschine, Echokardiographie, Kanülen usw.) sowie Geräte und Implantate für Millionen von Schweizer Franken nach Myanmar gebracht, die von der Industrie, von

Privatpersonen und von Spitälern in der Schweiz gespendet wurden. Ein neuer Operationsblock mit 10 modernen Operationssälen wurde an der Medizinischen Universität Yangon 1 eröffnet. Das Personal wurde aufgestockt und viele junge Ärzte und Krankenschwestern bilden ein vielversprechendes Team.

Die nächsten Schritte an der Medizinischen Universität Yangon bestehen in der Lehre und Ausbildung einer neuen und jungen Generation von Herzchirurgen. Die kardiologische Abteilung verfügt über eine erfahrene Gruppe von Ärzten, die alle Aspekte der Kardiologie wie Diagnostik, Kathetereingriffe oder Elektrophysiologie abdecken.

Neben der Yangon Medical University 1 gibt es in Yangon das Yankin Children's Hospital, das einzige, das sich um angeborene Herzfehler bei Patienten mit einem Körpergewicht von weniger als 10 kg kümmert. Schwieriger zu behandelnde und komplexe Patienten können jedoch noch operiert werden und versterben ohne lebensrettende Operation. Es gibt weitere neue kardiovaskuläre Zentren in Myanmar, die auf Unterstützung warten, z. B. das neue Zentrum in der Hauptstadt Nay Pyi Taw. Trotz der COVID-19-Pandemie und der jüngsten politischen Unruhen wird EurAsia Heart Foundation ihr Engagement für die Kinder in Myanmar fortsetzen.

Uzbekistan

Ausgangspunkt war das Jahr 2010: In Usbekistan führten Chirurgen etwa 800 Herzoperationen bei 27 Millionen (heute: circa 34 Millionen) Menschen durch. Die meisten chirurgischen Eingriffe betrafen rheumatische Herzklappen und einfache angeborene Herzkrankheiten sowie einige Koronararterienoperationen mit einer unbekanntem Sterblichkeitsrate. EurAsia Heart Foundation unterstützte den Aufbau der kardiovaskulären chirurgischen Notfallabteilung in Taschkent. Auch aus Samarkand und Buchara kamen Anfragen, die in erster Linie die Unterstützung der Entwicklung lokaler kardiologischer Zentren betrafen.

Nach einer organisatorisch bedingten Pause zwischen 2011 und 2014 nahm EurAsia Heart Foundation die Unterstützung im Jahre 2015 wieder auf. Seitdem wurden durchschnittlich sechs Missionen pro Jahr durchgeführt. In vier verschiedenen Krankenhäusern wurden verschiedene chirurgische Eingriffe durchgeführt und zahlreiche Patienten konsultiert.

"Republikanisches Spezialisiertes Zentrum für Kardiologie": die für den Start notwendige Ausrüstung (Herzlungenmaschine, Beatmungs- und andere Geräte) wurde von EurAsia Heart gespendet und EurAsia Heart führte in diesem Zentrum die ersten 40 der ersten 100 kardiovaskulären Operationen durch. Die Klinik ist rasch ausgebaut worden, konzentriert sich auf erworbene und angeborene Herzkrankheiten im Erwachsenenalter, hat inzwischen 3000 Herzoperationen mit guten Resultaten

durchgeführt und hat eine Warteliste von Patienten von mehreren Monaten. Pro Jahr werden in dieser Klinik mehr als 55'000 kardiologische Patienten stationär behandelt. Inzwischen soll nicht nur eine zweite Abteilung für die Erwachsenen-Herzchirurgie, sondern auch eine für Kinder-Herzchirurgie aufgebaut werden.

"Republikanisches Forschungszentrum für Notfallmedizin": Die frühere Zusammenarbeit mit diesem nationalen Zentrum für Notfallmedizin wurde wieder aufgenommen. Die Aus- und Weiterbildung in der Notfallchirurgie der Aorta hat dringende Priorität, da Patienten mit akuten Aortendissektionen in Usbekistan derzeit überhaupt keine Behandlung erhalten. Ohne sofortige chirurgische Behandlung sterben bis zu 95 % der Patienten an einer akuten Aortendissektion, und diese Gefäßkatastrophe betrifft eine eher junge Patientenpopulation.

"Children's University Hospital": Die herzchirurgische Abteilung des Kinderkrankenhauses in Taschkent führt nur wenige grundlegende Operationen durch. Die pädiatrische Herzchirurgie muss von Anfang an effektiv etabliert werden. EurAsia Heart hat rund 250 Kinder untersucht, die als inoperabel oder schwer behandelbar eingestuft wurden, nachdem sie von verschiedenen Zentren rundweg abgelehnt worden waren.

In den Jahren 2018/2019 verbrachte EurAsia Heart Foundation fast 1½ Jahre ununterbrochen in Usbekistan und arbeitete am "Ezgu Niyat Medical Center", um die Entwicklung der kardiovaskulären Medizin zu stärken. Mehr als 1000 Kinder mit angeborenen Herzerkrankungen wurden entlang der Seidenstraße untersucht und zwar in Navoi, Buchar, Samarkand oder im Emirat von Qo'qon. Während dieser Zeit hat EurAsia Heart mehr als 500 Kinder operiert, musste aber im März 2020 aufgrund einer COVID-19-bedingten Lockdown aus Usbekistan ausreisen.

EurAsia Heart nahm an mehreren medizinischen Konferenzen teil. Darüber hinaus wurde eine Zusammenarbeit mit der Nationalen Stiftung "Gesunde Generation" ("Sog'lom Avlod Utschun"), die von der Ehefrau des ehemaligen Präsidenten präsiert wird, unterzeichnet. Diese Stiftung hat eine Warteliste von 2500 Kindern, welche auf eine Herzoperation warten.

In 2021 unternahm EurAsia Heart mehrere Missionen nach Taschkent sowie nach Qarshi, das zu einem zentralasiatischen Herz-Kreislauf-Zentrum werden soll, welches Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen aus Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Kirgisien und Afghanistan betreut. Auch das neue "Nationale Kinderkrankenhaus" in Taschkent, das alle pädiatrischen Fachrichtungen abdeckt, benötigt eine breite Aus- und Weiterbildung.

Vietnam

Seit 2002 kooperiert EurAsia Heart mit der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft zur Förderung der Kardiologie (www.dvfk.eu) und engagiert sich - wie auch in anderen Ländern - für die Verbesserung der Ausbildung vor Ort in neuen Techniken auf dem Gebiet der Herz- und Gefäßchirurgie. Diese Aktivitäten werden im Rahmen der VGAC (Vietnamesisch-Deutsche Akademie für Wissenschaft und Ausbildung in Kardiologie und kardiovaskulärer Chirurgie) durchgeführt. Der DVFK begann die Zusammenarbeit 1986, EurAsia Heart kam 2002 hinzu und war sowohl in Ho-Chi-Minh-Stadt als auch in Hanoi aktiv. Nebst aktuellen Vorträgen und Diskussionen auf Webinar-Basis ist der nächste gemeinsame Einsatz für Dezember 2021 geplant.

Ukraine

L'viv, Uzhgorod, Donezk: Seit etwa 15 Jahren pflegt EurAsia Heart Foundation eine enge Zusammenarbeit mit der Ukraine. Die ersten Kontakte wurden vor 15 Jahren mit dem "L'viv Regional Children's Clinical Hospital Ochmatdyt" geknüpft. Ochmatdyt wurden Ausrüstungen und Geräte gespendet, Gastärzte verbrachten eine Ausbildungszeit in der Klinik Im Park in Zürich und einige Kinder aus der Region L'viv wurden unentgeltlich in Zürich operiert. Bis heute findet ein Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der Herz-Thorax-chirurgischen Abteilung in der Westukraine statt.

Bis April 2014 wurden mehrere Einsätze in der "Abteilung für Herzchirurgie, Institut für Notfall- und Wiederherstellungschirurgie, Akademie der medizinischen Wissenschaften" in Donezk durchgeführt. Das herzchirurgische Team in Donezk verfügte bereits über ein stabiles Wissen über Herzchirurgie und erzielte akzeptable Ergebnisse. Aufgrund unserer Missionen wurde die Zahl der durchgeführten Operationen erhöht und das Spektrum der angebotenen chirurgischen Eingriffe deutlich erweitert. So wurden verschiedene operative Eingriffe wie Aortenoperationen, Reoperationen sowie koronare Bypassoperationen mit und ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine ("off-pump" Technik) durchgeführt. Diese herzchirurgische Abteilung hat die derzeitigen Unruhen in der Donbass-Region bisher überstanden und arbeitet immer noch teilweise mit EurAsia Heart Foundation – auf Distanz allerdings - zusammen.

Kiew: Die Zusammenarbeit mit dem "**Ukrainian Children's Cardiac Centre**" hat das Engagement von EurAsia Heart in der Ukraine in ein ganz anderes Licht gerückt. Seit langem war EurAsia Heart auf der Suche nach einer Partnerabteilung, welche die zunehmende Herausforderung der Lehre und Ausbildung in "EurAsia" mittragen konnte, da immer mehr Anfragen zur Unterstützung aus verschiedenen Ländern verzeichnet wurden.

Dank seinen herausragenden Leistungen erwies sich das "Ukrainian Children's Cardiac Centre" mit seinen Abteilungen für Erwachsenen-Herzchirurgie und GUCH-Patienten (Erwachsene mit angeborenen Herzerkrankungen) als idealer Partner für EurAsia Heart, um Wissen und Erfahrung im Bereich der Herzchirurgie in ganz Eurasien weiter zu fördern und zu verbessern. Seit unserem ersten Treffen im Jahr 2008 hat sich unsere Zusammenarbeit sowohl in der Kardiologie als auch in der kardiovaskulären Chirurgie und verwandten Bereichen bemerkenswert und stark entwickelt und es wurden gemeinsame Missionen nach Myanmar, Kambodscha, Kazachstan und Russland durchgeführt.

Im "Ukrainischen Kinderherzzentrum" fand eine Konferenz statt, an der Botschafter aus allen zentralasiatischen Ländern teilnahmen, die an einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen dem "Ukrainischen Kinderherzzentrum" und EurAsia Heart Foundation interessiert waren. Seit März 2021 wurden bereits sechs Post-COVID-19-Missionen nach Kiew durchgeführt.



Eritrea

Während mehrerer Jahre leitete EurAsia Heart den Aufbau einer herzchirurgischen Station in Asmara, Eritrea, Afrika, die in Zusammenarbeit mit dem deutschen Hammerforum e.V. realisiert wurde. Jedes Jahr reist ein Expertenteam nach Asmara, der Hauptstadt Eritreas, um Kinder auf karitativer Basis zu

operieren und einheimisches Fachpersonal auszubilden. Bislang wurden mehr als 600 Kinder mit schweren Herzfehlbildungen erfolgreich operiert.

Bulgarien

Mit dem Krankenhaus "Sveti Marina" in Varna an der Grenze zum Schwarzen Meer wurde ebenfalls eine Zusammenarbeit aufgebaut. Die wichtigsten Themen dieser Kooperation sind die Vermeidung von oberflächlichen und tiefen Wundinfektionen des Sternums nach herzchirurgischen Eingriffen, der Schutz des Herzmuskels bei herzchirurgischen Eingriffen sowie die Verhinderung von perioperativen neurologischen Komplikationen. Darüber hinaus arbeiten EurAsia Heart und "Sveti Marina" bei weniger häufigen, aber komplexeren Pathologien wie der chirurgischen Behandlung der komplexen hypertrophisch-obstruktiven Kardiomyopathie sowie bei der Behandlung von Aneurysmen der absteigenden thorakalen und thorako-abdominalen Aorta zusammen.

Armenien

Die "Bridge to Healthy Hearts"-Stiftung in Jerewan unterstützt die internationale Zusammenarbeit sowie die Ausbildung auf dem gesamten Gebiet der kardiovaskulären Medizin. Während der ersten Informationsreise nach Jerewan wurde eine künftige Zusammenarbeit mit dem Erebouni Medical Centre im Bereich der kardiovaskulären Chirurgie und Elektrophysiologie vereinbart. In diesem Zentrum wurden zahlreiche Patienten untersucht und im Rahmen von insgesamt vier Missionen operiert. Die internationale Zusammenarbeit, wie sie von EurAsia Heart angeboten wird, stellt für dieses Zentrum einen neuen Ansatzpunkt dar. Daher sind noch Anpassungen erforderlich, um das grundlegende Ziel von EurAsia Heart zu erfüllen, das darin besteht, vor Ort wirksamen Unterricht und Ausbildung nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Kasachstan

Eine erste Mission nach Südkasachstan fand 2015 in Chimkent statt. Seitdem wurden mehrere Missionen nach Nursultan sowie nach Almaty durchgeführt. Aufgrund des Erfolgs ist die kasachische Regierung daran interessiert, die Zusammenarbeit mit EurAsia heart auf den Süden und Osten des Landes auszuweiten, wo der Zugang zu hochqualitativer kardiovaskulärer Chirurgie begrenzt ist.

Moldawien

Der Präsident des Stiftungsrates der EurAsia Heart Foundation ist auch Vorstandsmitglied der "Baby's Heart Foundation", einer kleinen Stiftung, die sich um Kinder mit angeborenen Herzfehlern aus

Moldawien kümmert. Über viele Jahre hinweg wurden Kinder mit komplexen Herzerkrankungen, die in Moldawien geboren wurden, in das "Ukrainian Children's Cardiac Center" in Kiew verlegt, wo sie die dringende, lebensrettende Herzoperation erhielten. Der Transfer nach Kiew sowie die gesamte Behandlung werden von der Baby's Heart Foundation finanziert. Diese Stiftung plant, später mit EurAsia Heart Foundation zu fusionieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.babysheartfoundation.ch.

EurAsia Heart Foundation - Arbeitsweise

Das Ziel von EurAsia Heart besteht in der Vermittlung von "medizinischem Wissen" und "kardiologischen und chirurgischen Fertigkeiten" in der Diagnostik, Behandlung und Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie in jenen Fachgebieten, die an der Versorgung von Herz-Kreislauf-Patienten beteiligt sind, wie z.B. Infektiologie, Hygiene, Datenerfassung und Datenanalyse.

Der Ärztepool der Stiftung besteht aus Herzchirurgen, Kardiologen, Anästhesisten und Intensivmedizinern, die auf Rotationsbasis arbeiten, um eine langfristige Präsenz der EurAsia Heart-Mitglieder in Zusammenarbeit vor Ort mit lokalen Experten zu gewährleisten. Jeder qualifizierte Arzt, egal aus welchem Land, der sich der Aus- und Weiterbildung junger Kollegen widmet, ist willkommen, mit EurAsia Heart Foundation zusammenzuarbeiten. Dieses Engagement betrifft nicht nur die Ärzteschaft sondern schliesst auch das Pflegefachkräfte mit ein. Das Spektrum der von der Stiftung abgedeckten Fachgebiete kann je nach den Bedürfnissen der örtlichen Krankenhäuser erweitert werden.

EurAsia Heart bringt qualifizierte Experten und Fachleute aus den Bereichen Klinik, Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Prävention zusammen. Die Attraktivität dieses Engagement sowie die grosse Öffentlichkeitswirkung der Stiftung zeigt sich in der Presseberichterstattung in Osteuropa, Asien und auch in der Schweiz.

EurAsia Heart Foundation – Leistungen

Seit Ende des Jahres 2000 arbeitet EurAsia Heart nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Aus administrativer Sicht wurde EurAsia Heart offiziell 2006 in Zürich gegründet und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. EurAsia Heart Foundation war in allen oben genannten Ländern ständig präsent. Die COVID-19-Pandemie führte jedoch zu einer Unterbrechung aller EAHF-Aktivitäten, mit Ausnahme der Lehr- und Ausbildungsaktivitäten durch Zoom-, Skype- oder Webinar-basierte Treffen. **Der «Tätigkeitsbericht 2020" während des ersten COVID-19-Jahres mit der Liste der Webinar-Schulungen findet sich als Addendum 1 am Ende dieses Manuskripts. Der**

«Tätigkeitsbericht 2019 repräsentiert die Aktivitäten im Jahr bevor COVID-19» und findet sich als Addendum 2, während die Aktivitäten des post-COVID-19-Jahres 2021 in Addendum 3 zusammengefasst sind.



In den vergangenen 22 Jahren hat:

- EurAsia Heart mehr als 5100 kardiovaskuläre Operationen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt;
- EurAsia Heart mehr als 24'000 Patienten beurteilt und medikamentös, interventionell oder chirurgisch behandelt.
- **Der "Tätigkeitsbericht 2019" stellt die typische Leistung von EurAsia Heart Foundation in einem nicht-COVID-Jahr dar und ist am Ende dieses Manuskripts als Addendum 2 zu finden.**
- EurAsia Heart hat Material, Ausrüstungen, Geräte und Verbrauchsmaterialien im Gesamtwert von 10,5 Millionen Schweizer Franken gespendet und an beteiligten Länder verteilt.

Die Arbeit von EurAsia Heart basiert auf Wohltätigkeit. Alle Aktivitäten der Stiftung werden unentgeltlich und ohne jegliche Entschädigung durchgeführt. Lediglich die Reisekosten und die Kosten

vor Ort werden den Stiftungsmitgliedern erstattet. Eine Entschädigung für Verdienstaussfälle während der Arbeit im Ausland wird nicht bezahlt. Auch die Mitglieder des Stiftungsrates und des Patronatskomitees der Stiftung arbeiten unentgeltlich. Es werden weder Sitzungsgelder, Spesen noch andere Leistungen gewährt.

Die einzigen Verwaltungskosten bestehen in den Kosten für die Haftpflichtversicherung, das Sekretariat sowie die technische Einrichtung und den Betrieb der Website. Die durchschnittlichen Verwaltungskosten liegen in der Regel zwischen 3% und 8%.

EurAsia Heart Foundation – Gastärzte in Zürich

EurAsia Heart Foundation unterstützt aktiv den Besuch von Gastärzten am Universitätsspital Zürich sowie in den beiden Kliniken der Hirslanden-Gruppe in Zürich.

Bisher waren viele Gastärzte aus Vietnam, China, Myanmar, Ukraine, Usbekistan, Eritrea und Russland als Chirurgen, Anästhesisten, Intensivmediziner, Kardiotechniker oder Kardiologen in Zürich zu Gast. Darauf aufbauend werden sie zu Hause unter ihren eigenen Bedingungen an ihren eigenen Patienten ausgebildet.

EurAsia Heart Foundation – Kooperationspartner

Die Attraktivität der EurAsia Heart Foundation ermöglichte den Aufbau zahlreicher internationaler Kooperationen mit exzellenten Institutionen, die sich für die Lehre und Ausbildung im Ausland interessieren und engagieren.

Daher ist EurAsia Heart zu einer Organisation mit einer breiten internationalen Basis geworden, die in der Lage ist, eine große Anzahl hervorragender Experten zu mobilisieren, die sich alle für die Hauptziele der Stiftung engagieren: Lehre, Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung. Zu diesen Institutionen gehören unter anderem:

- AKH Universitätsklinikum Wien, Österreich
- Herzzentrum "Hitzing", Wien, Österreich
- Yale Schule für Medizin, New Haven, USA
- Universitätskinderspital, Zürich, Schweiz
- HerzGefässZentrum, "Klinik Im Park", Zürich, Schweiz
- Universitätskrankenhaus St. Marina, Varna, Bulgarien
- Ukrainisches Kinder-Herzzentrum, Kiew, Ukraine
- Militärische Medizinische Akademie, St. Petersburg, Russland

- Staatliche Medizinische Kinderuniversität St. Petersburg, Russland
- Universität von Petrosavodsk, Russland
- Meshalkin-Institut, Nowosibirsk, Russland
- Föderales Medizinisches Zentrum, Penza, Russland
- Staatliche Medizinische Akademie Jaroslawl, Jaroslawl, Russland
- Abteilung für angeborene Herzchirurgie, Universität von Tomsk, Russland



EurAsia Heart Foundation – Seminare und Symposien

EurAsia Heart beteiligt sich an einem Netzwerk von Klinikern und Ausbildern, das 2- bis 5-tägige Symposien und Seminare an der geographischen West-Ost-Linie organisiert. Junge Talente aus der

West-Ost Linie, die in ihren Ländern zu Entscheidungsträgern werden sollen, nehmen an Seminaren, Vorträgen und praktischen Arbeiten teil. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Lehrkörper besteht aus hervorragenden Dozenten aus der ganzen Welt. Solche Seminare wurden bereits in St. Petersburg, Wien, Istanbul, Cesme, Ankara, Izmir und anderen Orten durchgeführt. Die vorgestellten Themen sind im Internet abrufbar; ein Beispiel dafür finden Sie auf der Website www.perioperativebleeding.org. Die finanzielle Unterstützung für die Durchführung dieser Seminare kommt von der medizinisch-technischen Industrie. Wie bei allen anderen Themen auch, hat COVID-19 eine Pause erzwungen. Das nächste Seminar findet jedoch im Dezember 2020 in Salzburg statt, die Themen sind Patientenblutmanagement und Infektionsprävention in der Chirurgie.

EurAsia Heart Foundation – von der «Welt der klassischen Musik» unterstützt

"Die St. Petersburger Symphoniker unter Alexander Dmitriev, das Zürcher Kammer-Orchester mit den Pekinel-Schwestern, dirigiert von Howard Griffith, sowie die Londoner Philharmoniker spielten in den vergangenen Jahren zu Gunsten von EurAsia Heart Foundation in der Tonhalle Zürich.

Für die Zukunft sind mehrere klassische Konzerte in Vorbereitung oder bereits definitiv geplant: das Zürcher Kammer-Orchester wird am 11. Januar 2022 erneut ein Konzert in der Tonhalle Zürich geben. Ausserdem sind zwei weitere klassische Konzerte mit dem selten gespielten Koslowski-Requiem geplant. Diese beiden Konzerte werden am 10. September 2022 in der Tonhalle Zürich und am 11. September im Kloster Einsiedeln stattfinden.

EurAsia Heart Foundation – Kardiologie

Die Kardiologie ist zweifelsohne ein unverzichtbarer Partner für die Herz- und Gefäßchirurgie. Ohne die Kardiologie könnte EurAsia Heart kaum effizient arbeiten. Einerseits beschäftigt sich die Kardiologie mit der peri- und intraoperativen Diagnostik von angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen und bietet den kardiovaskulären Operationsteams vor Ort entscheidende und starke Unterstützung.

Andererseits hat sich die Kardiologie zu einer unverzichtbaren, eigenständigen Einheit entwickelt, die das lokale Personal in klinischer und interventioneller Kardiologie, Elektrophysiologie sowie peri- und intraoperativer Echokardiographie ausbildet. Dank zahlreichen, von der Industrie gespendeten Stents, können die Kardiologen von EurAsia Heart denjenigen Patienten helfen, die sich eine interventionelle Stent-Behandlung ihrer koronaren Herzkrankheit finanziell schlicht nicht leisten können. Diese Art von Spenden rettet nicht nur zahlreiche Leben, sondern gibt auch vielen Patienten, die unter schweren

Einschränkungen leiden, ihre Lebensqualität zurück.



EurAsia Heart Foundation – Perspektiven

"Gesundheit" ist zu einer globalen Aufgabe geworden. Entwicklungshilfe vor Ort als Hilfe-zur-Selbsthilfe ist das Hauptziel der Missionen von EurAsia Heart Foundation. Die Unterstützung beim Aufbau adäquater Gesundheitssysteme in diesen Ländern und Schwellenländern ist untrennbar mit der globalen und damit auch mit unserer Gesundheit verbunden.

Seit 2006 hat EurAsia Heart mehr als 4800 Neugeborene, Kinder und Erwachsene operiert und mehr als 23'000 Konsultationen durchgeführt, um die bestmögliche medizinische, interventionelle oder chirurgische Behandlung für diese Patienten zu finden.

Seit 2011 ist EurAsia Heart mindestens einmal pro Monat aktiv gewesen und hat seine Aktivitäten aufgrund der steigenden Zahl von Anfragen kontinuierlich weiter gesteigert.

Seit März 2012 bietet EurAsia Heart auch Unterstützung in anderen Fachbereichen wie Viszeralchirurgie, Neurochirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde oder Wiederherstellungschirurgie an - "Health Care" ist eine globale Aufgabe geworden.



EurAsia Heart hat zwei Möglichkeiten: Die erste besteht darin, seine Aktivitäten auf den Bereich der kardiovaskulären Medizin zu beschränken und die Anzahl der Reisen, die Anzahl der teilnehmenden Zentren sowie die Anzahl der Mitglieder, die für die Stiftung tätig sind, zu begrenzen – aus rein

finanziellen Gründen, weil das Fund Raising zu wenig ergiebig ist; oder EurAsia Heart erweitert das Spektrum der Fachgebiete, die Anzahl der Länder und Abteilungen, mit denen zusammengearbeitet wird, sowie die Anzahl der Experten, die vor Ort aus- und weiterbilden, und bietet auch Unterstützung für andere Fachbereiche, z. B. für Leber- und Pankreaserkrankungen, Neurochirurgie oder pädiatrische Onkologie - alles dringende Anfragen aus vielen Ländern in ganz EurAsien.

Gemäss dem Entscheid des Stiftungsrates und des Patronatskomitees von EurAsia Heart anerkennt die Stiftung **die Notwendigkeit, ihren Wirkungskreis zu erweitern** und ist bereit, die Herausforderung anzunehmen, eine breitere Unterstützung zu bieten, indem sie ihre Aktivitäten im Sinne der besten humanitären Schweizer Tradition auf verschiedene Fachgebiete ausdehnt und intensiviert.

Aus diesem Grund hat EurAsia Heart bereits ein Vollzeit-Verwaltungssekretariat eingerichtet, um die bestehenden und anstehenden Aufgaben zeitnah zu erledigen. Darüber hinaus müssen die Bereiche Management, Fundraising und Networking konsequenter angegangen werden, was nebst einem schlagkräftigen, nationalen auch einen internationalen Stiftungsrat benötigt, den man auf der Website einsehen kann.

Die Limitationen von EurAsia Heart liegen nicht in der fehlenden Anzahl von Experten, welche reisen, sich engagieren und vor Ort aus- und weiterbilden; sie liegen in den begrenzten finanziellen Möglichkeiten, welche ein dringend notwendiges, intensiveres Engagement verunmöglichen.

EurAsia Heart Foundation – Wissenschaft und Forschung

Die EurAsia Heart Foundation veröffentlichte eine äußerst erfolgreiche multinationale, multizentrische Studie mit mehr als 8500 Patienten, die darauf abzielte, das Auftreten von Sternum-Wundinfektionen nach herzchirurgischen Eingriffen zu verringern. Die Studie wurde in Russland, Österreich, Bulgarien und der Schweiz durchgeführt und bewies, dass ein spezifisches Protokoll postoperative Sternum-Wundinfektionen in der Herzchirurgie nahezu ausschließen kann.

Derzeit wird ein innovatives Forschungsprogramm zur Entwicklung eines Stents zur Begrenzung des Lungenflusses durchgeführt, mit dem Patienten mit inoperablen kombinierten Herz-Lungen-Erkrankungen (Eisenmenger-Syndrom) sowie Patienten mit linksseitiger Herzinsuffizienz behandelt werden können, für die die Implantation von Hilfsgeräten oder eine Herztransplantation die letzte Überlebensoption bleibt. Bislang wurden bereits akute und chronische Tierversuche durchgeführt, und die first-in-man-Trials in Kiew und Taschkent sind in Vorbereitung, so dass dank dieser neuen interventionellen Technologie möglicherweise Hunderttausende von schwer leidenden Patienten gerettet werden können, für die es bis jetzt keine andere Behandlungsoption gibt.

Im Jahr 2021 startet die EurAsia Heart Foundation ihre erste FDA-Zulassungsstudie für ein US-Forschungsunternehmen in Usbekistan, welche aktuell mit grossem Erfolg zügig durchgeführt wird.

Seit Juli 2020 repräsentiert das Universitätsspital Zürich die Basis der EurAsia Heart Foundation und es wurden bereits Einsätze mit Mitarbeitern der kardiologischen und herzchirurgischen Abteilungen durchgeführt. **Im Juni und November 2021 machte Prof. Thierry Carrel seine ersten beiden Mission für EurAsia Heart Foundation nach Usbekistan. In naher Zukunft werden Thierry Carrel's Stiftung "Corelina" und die EurAsia Heart Foundation eng zusammenarbeiten, um die Schlagkraft und Effizienz beider Organisationen zu erhöhen.**



EurAsia Heart Foundation – Unsere Mission

Die Welt können wir nicht ändern, aber

- wir können mehr Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Entwicklungs- und Schwellenländern eine Chance geben, lebensrettende Diagnostik und Therapie ihres Herzleidens zu erhalten.**

- **Und wir können mehr jungen Kollegen in diesen Ländern die Möglichkeit einer adäquaten Aus- und Weiterbildung geben.**

EurAsia Heart heißt Sie willkommen, sich einem Netzwerk begeisterter Menschen anzuschließen, um unsere Vision zu verwirklichen.

Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ich die Gelegenheit bekäme, EurAsia Heart Foundation persönlich vorzustellen, um im Detail darlegen zu können, wie unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene von unserem internationalen Netzwerk kooperierender Experten profitieren.

Warum sollte man EurAsia Heart Foundation unterstützen?

Bei **EurAsia Heart** geht es nicht um eine episodische Wohltätigkeitsaktion für ein krankes Kind irgendwo in Osteuropa oder Asien. EurAsia Heart ist in den beschriebenen Ländern ständig präsent.

EurAsia Heart führt Tausende von Operationen und Konsultationen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor allem in Osteuropa und Asien und teilweise in Afrika durch.

EurAsia Heart sollte unterstützt werden, weil die Stiftung:

- in Hilfe-zur-Selbsthilfe besteht;
- Bildung dorthin bringt, wo Bildung gebraucht wird;
- maßgeschneiderte Bildung und Lösungen für die spezifischen lokalen Bedürfnisse bietet;
- das weitergibt, was man nirgendwo kaufen kann: Fähigkeiten, Wissen und Erfahrung;
- die Entwicklung einer maßgeschneiderten Infrastruktur unterstützt;
- seit 22 Jahren erfolgreich arbeitet;
- vollständig auf Wohltätigkeit basiert;
- über eine effektive und zeitsparende Verwaltung (3% bis 9% der Gesamtmittel werden nur für die Verwaltung ausgegeben) verfügt;
- eine einzigartige Plattform für die Imagebildung bildet.

Wie viele andere Projekte hat auch COVID-19 eine Pause in der Arbeit der EurAsia Heart Foundation erzwungen. Am 15. März 2020 musste das Team der EurAsia Heart Foundation wegen des Lockdowns aus Usbekistan in die Schweiz zurückkehren. Bis zum März 2020 wurden regelmäßige Missionen mit persönlicher Präsenz in allen beteiligten Ländern durchgeführt. Nach dem März 2020 stellte EurAsia Heart Foundation auf Zoom-basierte Webinar-Unterrichts- und Bildungsmaßnahmen um. **Die**

Webinar-Aktivitäten, einschließlich der Unterrichtung über COVID-19, finden Sie im Tätigkeitsbericht 2020 des Addendum 1.

Die ersten Post-COVID-19-Einsätze wurden ab dem März 2021 durchgeführt - nach einer einjährigen Pause. Seitdem erfolgten 7 Missionen nach Usbekistan und in die Ukraine.

Die COVID-19-Pandemie war nicht nur für die Infizierten verheerend, sondern auch für Kinder und Erwachsene mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Durch COVID-19 stieg die Zahl der Kinder, die auf eine lebensbedrohliche Herzoperation warten, stark an.

Heute erhalten 90 % aller Kinder mit angeborenen Herzkrankheiten überhaupt keine Behandlung. Weltweit wären 4000 zusätzliche angeborene Herzchirurgen erforderlich, um diesen Kindern zu helfen, einschließlich Material und Ausrüstung.

Insgesamt hat EurAsia Heart Ausrüstung, Material, Geräte und Einrichtungsgegenstände im Wert von 10,5 Millionen Schweizer Franken an die teilnehmenden Länder verteilt. Die Materialien wurden in den Kellern von Schweizer und österreichischen Spitälern gefunden oder von medizinisch-technischen Firmen gespendet.

Die Post-COVID-Zeit führte zu einem Anstieg der Anfragen aus vielen Ländern, z.B. Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenistan, Tansania, Palästina, Äthiopien, Ghana, Nigeria, Pakistan, Jordanien, Ägypten, Afghanistan und anderen. EurAsia Heart Foundation kann mehr tun - definitiv, zumal das Universitätsspital Zürich als Basis der Stiftung dient und eine große Anzahl von Experten bereitstellt, die unentgeltlich reisen und helfen.

Die Anzahl der Einsätze wird nicht durch die Anzahl der verfügbaren Experten begrenzt, sondern durch die finanzielle Beschränkung, und das ist der Grund, warum wir EurAsia Heart Foundation gerne vorstellen möchten.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Websites:

www.eurasiaheart.com;

www.eurasiaheart.ru;

<http://mediex.online.fr/>;

www.swiss-surgery.swiss

www.herzchirurgie-paulvogt.ch, verfügbar in deutscher, englischer und chinesischer Fassung.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Paul R. Vogt, MD

Professor für Herz- und Gefäßchirurgie

Initiator und Präsident von EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation

Direktor, Klinik für Herzchirurgie

Universitätsspital Zürich, Schweiz





Addendum I

Tätigkeitsbericht des Jahres 2020 (1. COVID-19-Jahr)

1) Kardiologie – Herz- und Gefäßchirurgie (CV-Chirurgie): aktive klinische Tätigkeit; Fortbildung; Lehrassistenz in der täglichen klinischen Praxis; wissenschaftliche Vorträge:

Januar

- 6.-13.: Taschkent, Usbekistan: (7 Tage - 8 Personen) Gesamtteam Zürich-St. Petersburg: Herzchirurgie; Anästhesie, Kardiologie, Perfusion, Intensivmedizin: Medizinisches Zentrum Ezgu Niyat
- 18.-31.: Taschkent, Usbekistan: (13 Tage - 8 Personen): komplettes Team Zürich-St. Petersburg: Herzchirurgie; Anästhesie, Kardiologie, Perfusion, Intensivmedizin Ezgu Niyat Medical Center: (140 operierte Patienten; 240 Konsultationen; 340 behandelte Patienten; 1/3 1. Mission; 2/3 2. Mission)
- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 1 Einsatz (Kardiologie) (1 Person - 6 Tage; 50 Patienten behandelt; 40 Patienten konsultiert)
- Politischer Dialog: Treffen mit Soglom avlod u'chun + Ezgu Masquod Stiftungen

Februar

- Ukrainisches Kinderherzzentrum (UCCC): 1 Einsatz (Kardiologie) (5 Tage - 1 Person; 40 Patienten behandelt; 20 Patienten konsultiert)
- 4.-28.: Taschkent, Usbekistan: (28 Tage - 2 Personen + 14 Tage - 6 Personen) Gesamtteam Zürich-St. Petersburg: Kinderherzchirurgie; Anästhesie, Kardiologie, Perfusion, Intensivmedizin: Medizinisches Zentrum Ezgu Niyat
- Politik-Dialog: Treffen mit Soglom avlod u'chun + Ezgu Masquod Foundations; Treffen mit dem Direktor des pharm-Komitees; Auswertung der ersten klinischen Studien in Usbekistan.

März

- 1.-6.: Ukrainisches Kinderherzzentrum (UCCC): 1 Mission (Kardiologie) (1 Person - 6 Tage; 50 Patienten behandelt; 40 Patienten konsultiert)
- 9.-15. März: HEART TEAM Winter Summit Züri, Österreich: gemeinsame Präsentation Sechenov Universität Moskau/EurAsia Heart Foundation (1 Person - 6 Tage)
- Taschkent, Usbekistan: 2 Einsätze (14 Tage - 5 Personen + 7 Tage - 1 Person): komplettes Team Zürich-St. Petersburg: Kinderherzchirurgie; Anästhesie, Kardiologie, Perfusion, Intensivmedizin: Das republikanische Fachzentrum für Kardiologie + Ezgu Niyat Medical Center

15. März 2020, Ausreise aus Usbekistan zurück in die Schweiz aufgrund von internationalen COVID-19 Lockdowns.

2) Spezifische Treffen und Kongresse ausserhalb des Ezgu Niyat Medical Center, Taschkent, Usbekistan (EAHF: Fakultätsmitglied, Kursleiter oder Organisator)

- 15/16 Januar: Kurs in Echokardiographie; Fakultätsmitglied + Präsentation mit usbekischen Experten (2 Personen - 2 Tage; Auditorium: 380 Teilnehmer)
- 7.-9. Februar: "Interdisciplinary Meeting on Bleeding Management in (Cardiac) Surgery and Obstetrics", Thessaloniki, Griechenland, organisiert von EurAsia Heart Foundation und European Interbalkan Medical Center; EAHF Co-Organisator + Präsentationen) (3 Tage - 1 Person; Auditorium: 200 Teilnehmer)

- 16. bis 18. Februar: "Interdisziplinäres Treffen zum Blutungsmanagement in der Herzchirurgie: Focus on ECMO/ECLS; organisiert von EurAsia Heart Foundation EAHF Organisator + Präsentationen) (3 Tage - 1 Person; Auditorium: 250 Teilnehmer)
- 20. Februar: Präsentation Pädiatrische Universitätsklinik + Perinatalzentrum Taschkent: Kooperation mit EAHF/Ezgu Niyat Medical Center Taschkent

Von April bis Ende 2020 konnte die EAHF nur Webinar-Ausbildung und Unterricht durchführen. Themen: kardiovaskuläre Themen + COVID.

Im Jahre 2020 von EAHF organisierte und geleitete Webinare:

1. 22. April: <https://www.youtube.com/watch?v=yRneBklogGU&t=13s>. 1 Stunde und 27 Minuten Interview und Fragen, die von russischen Personen beantwortet werden. Interviewerin: Ekaterina Andreeva, Journalistin des 1. russischen Fernsehsenders. Sie sendete es auf ihrem eigenen Youtube-Kanal: 250.000 Zuhörer!
2. April 25: <https://htea.org/watch-the-webinar-from-our-learn-about-covid-19-infection-advanced-treatment-rehabilitation>. Webinar Wien/Zürich: über COVID, Co-Organisator EAHF, gab 1. Präsentation; 250 Zuhörer
3. 12. Mai, 9:00 Webinar vom Ukrainischen Kinderherzzentrum in Kiew für Ärzte und Krankenschwestern aus der ganzen Ukraine. EAHF: 1. Vortrag von mir: COVID-19 2; Vortrag Irina Schwenk, IPS-COVID Pflegedirektorin USZ: Vortrag für Pflegerinnen und Pfleger aus der ganzen Ukraine. Irina Schwenk arbeitet auch für die EAHF und war schon bei vielen Einsätzen dabei. Die schriftliche Einladung kam von der ukrainischen Regierung. Anzahl der Teilnehmer: 12'000 aus 12 Ländern und 4 Kontinenten!
4. 23. Mai, 10:00: 1 ½-stündiger Besuch via Skype in der Pavlov Medical University: EurAsia Heart, St. Petersburg, Bukarest, Taschkent: Besprechung der Therapie aller COVID-Patienten mit dem medizinischen Team vor Ort; Betrachtung aller Thorax-CTs aller Patienten (als wären wir vor Ort...). 24 Patienten besucht.
5. 29. Mai, 8:00 Webinar: Organisatoren: EAHF; Sistema; Pavlov Medical University St. Petersburg: 154 Kliniken weltweit angeschlossen. Thema: COVID-19
6. 29. Mai, 15:00 Webinar organisiert von Greater Caspian Foundation. Mein Thema: Lehren aus COVID-19: wie man der nächsten Pandemie begegnen kann. Teilnehmer: Russland, Israel, Kasachstan, Aserbaidshjan; 700 Zuhörer.
7. Meine persönlichen COVID-Manuskripte + Interviews in der "Schweizer Mittelländischen Zeitung" wurden 24 Millionen Mal heruntergeladen, einschließlich 3 Fernsehsendungen im "Club", Basler-TV und SWR1 (Deutschland) 1:1-Interview. Insgesamt wurden die Manuskripte in 9 verschiedene Sprachen übersetzt.

8. Russisch-Schweizerisches Gesundheitsmagazin: <https://swisshealthmagazine.ch/ru/kovid-19-prodolzhenie/>. 4 Millionen Downloads in der russischsprachigen Welt.
9. 4. Juni, 9.00 Uhr: 2-stündiger Skype-Besuch im Ezgu Niyat Medical Center, Taschkent: Beratung für herzkranken Kinder (als ob wir dort wären...).
10. Während des Lockdowns arbeitete unser russisches Team bis Juni 2020 weiter im Ezgu Niyat Medical Center in Usbekistan und führte sowohl angeborene als auch erwachsene Herzoperationen durch.

Addendum 1

Tätigkeitsbericht des Jahres 2019 (das Jahr vor COVID-19)

1) Kardiologie – Herz-Gefässchirurgie (HG-Chirurgie) und assoziierte Fächer; Orthopädie; Viszeralchirurgie: klinische Praxis am Patienten; Aus- und Weiterbildung; technische Assistenz in täglicher Praxis; wissenschaftliche Präsentationen

Januar

- Asmara, Eritrea: 1 Mission (Kinderherzchirurgie) (**12 Tage - 12 Personen**)
- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 1 Mission (Kardiologie)
- Tashkent, Uzbekistan: 2 Mission (**21 Tage - 8 Personen**) mit komplettem Team: Herzchirurgie, Herzanästhesie, Kardiologie, Kardiotechnik, Intensivmedizin: Ezgu Niyat Medical Center

Februar

- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 1 Mission (Kardiologie) (**5 Tage - 1 Person**)
- Tashkent, Uzbekistan: 2 Mission (**28 Tage - 2 Personen. 14 Tage - 6 Personen**) mit komplettem Teams Zürich + St.Petersburg: Herzchirurgie, Kinderherzchirurgie; Herzanästhesie, Kardiologie, Kardiotechnik, Intensivmedizin: Ezgu Niyat Medical Center
- Samarkand, Uzbekistan: Stadtklinik Samarkand 1 Mission mit 3 Kardiologen + 2 Herzchirurg: ambulante Beurteilung von 120 Erwachsenen + Kindern mit angeborenem Herzfehler + Vorträge vor Kardiologen und Herzchirurgen (**3 Tage - 4 Personen**)

März

- Vortrag HEART TEAM Winter Summit Zürs, Austria: 1) EurAsia Heart Foundation; 2) Infection Prevention by EAHF; 3) Cardiac Surgery in Uzbekistan
- Tashkent, Uzbekistan: 2 Missionen (**14 Tage - 5 Personen; 7 Tage - 1 Person**): Herzchirurgie, Herzanästhesie, Kardiologie, Kardiotechnik, Intensivmedizin: The Republican Specialized Centre for Cardiology + Ezgu Niyat Medical Center
- 2 Gastärzte via EAHF am UniversitätsSpital Zürich

April

- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 2 Mission (Kardiologie, Herz-Gefässchirurgie) (**6 Tage - 2 Personen**)
- Tashkent, Uzbekistan: 1 Mission: Herzchirurgie, Herzanästhesie, Kardiologie, Kardiotechnik, Intensivmedizin: The Republican Specialized Centre for Cardiology + Ezgu Niyat Medical Center (**14 Tage - 8 Personen**)
- "Interdisciplinary Meeting on Bleeding Management in (Cardiac) Surgery and Obstetrics" Cesme, Izmir, Turkey, April 14-19, 2019, organized by EurAsia Heart Foundation and Turkish society of Cardiothoracic Anaesthesia and Intensive Care (**7 Tage - 2 Personen**)
- 5 Gastärzte aus Kazakhstan via EAHF am USZ und an den Hirslanden-Kliniken

Mai

- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 2 Mission (Herzchirurgie, Kardiologie) (**5 Tage - 2 Personen**)
- Faculty Member + Vortrag an der 1st State Medical University St. Petersburg: „Surgery for acute myocardial infarction“; Chirurgie bei GUCH Patienten. (**5 Tage - 2 Personen**)

- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, Consulting für Klinikaufbau, Ökonomie und Organisation der Administration) (**14 Tage – 6 Personen; 5 Tage – 2 Personen**)
- Qo'qond, Uzbekistan: Cardiohelp Medical Center: 1 Mission mit 2 Kardiologen + 1 Herzchirurg: ambulante Beurteilung von 169 Kindern mit angeborenem Herzfehler (**2 Tage – 4 Personen**)
- “Interdisciplinary Meeting on Bleeding Management in (Cardiac) Surgery and Obstetrics” Hainburg, Österreich, Mai 26-31, 2019; Organisator, Kurs-Direktor + 2 Vorträge: EAHF (**5 Tage – 1 Person**)

Juni

- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, Consulting für Klinikaufbau, Ökonomie und Organisation der Administration) (**14 Tage – 7 Personen**)
- Wuhan, China: Union Hospital Annual Meeting: zwei Präsentationen (auf Einladung; EAHF als Faculty Member (**1 Person – 3 Tage**))
- Tiflis, Georgien: Kinder-Viszeralchirurgie. 1 Mission (**3 Tage - 3 Personen**)
- 1 Gastarzt aus Uzbekistan via EAHF für 3 Wochen am USZ

Juli

- Yangon, Mandalay, Nay Paw Thaw, Myanmar. 2 Missionen (Kardiologie, Kinder- und Erwachsenen-Herzchirurgie; (**1 Person – 14 Tage; 1 Person 7 Tage**))
- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, Consulting für Klinikaufbau, Ökonomie und Organisation der Administration) (**14 Tage – 7 Personen**)
- Andijon, Uzbekistan: Medizinisches Regionalzentrum: 1 Mission mit 3 Kardiologen + 1 Herzchirurg: ambulante Beurteilung von 228 Kindern + Erwachsenen (**2 Tage - 4 Personen**)

August

- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, Consulting für Klinikaufbau, Ökonomie und Organisation der Administration) (**9 Personen – total 133 Tage**)
- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie) mit interventionellem Team für erste TAVI-Implantation einer Aortenklappe (**5 Tage – 2 Personen; 3 Tage – 2 Personen**)
- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 1 Mission (Viszeralchirurgie) (**1 Person - 4 Tage**)
- Navoi + Jizzax, Uzbekistan: zwei medizinische regionale Zentren: 1 Mission mit 2 Kardiologen + 1 Herzchirurg: ambulante Beurteilung von 254 Kindern mit angeborenem Herzfehler (**3 Tage - 4 Personen**)

September

- Tashkent, Uzbekistan: Ezgu Niyat Medical Center: 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, Consulting für Klinikaufbau, Ökonomie und Organisation der Administration) (**8 Personen – total 178 Tage**)
- Tashkent, Uzbekistan: 11-tägiger Intensivkurs am Ezgu Niyat Medical Center für Krankenschwestern aus ganz Uzbekistan. Thema: allgemein. (**4 Personen – total 44 Tage**)
Teilnehmer: 40 Krankenschwestern

- Buchara, Uzbekistan: Stadtklinik Samarkand 1 Mission mit 4 Kardiologen + 3 Herzchirurgen: ambulante Beurteilung von 210 Erwachsenen + Kindern mit angeborenem Herzfehler + Vorträge vor Kardiologen und Herzchirurgen **(3 Tage - 7 Personen)**

Oktober

- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 1 Mission (Kardiologie) **(1 Person – 5 Tage)**
- Kiev, Ukraine: Kongress "Regenerative Medizin 2 Tage, 1 Person. EAHF: Faculty + 2 Vorträge **(1 Person – 4 Tage)**
- Tashkent, Uzbekistan: 2 Missionen total 22 Tage mit komplettem Team (PR Vogt; A. Nikolishin; S. Marchenko; A. Naumov, M. Andreev; I. Orlova; L. Kavardakova; N. Bilugov; I. Sharipov: Herzchirurgie Kinder und Erwachsene, Perfusion, Kardiologie, Pädiatrie, Intensivmedizin) **(9 Personen – total 183 Tage)**
- Belgrad, Serbien: 2-Tage-Seminar «Interdisziplinäres Seminar zu «patient blood management». EAHF Kurs-Direktor. **(2 Tage – 1 Person)**
- Tashkent, Uzbekistan: 1 Mission; interventionelle Kardiologie **(1 Person – 3 Tage)**
- Moskau, Russland: EAHF-Vortrag am 14. Internationaler Kongress für Sportmedizin und Rehabilitation, Sechenov-Universität, Moskau; Thema: "Sudden cardiac death in athletes". **(2 Personen – 2 Tage)**
- Tashkent, Uzbekistan: 1-wöchiger theoretischer Intensiv-Kurs für Krankenschwestern aus ganz Uzbekistan mit praktischer Arbeit und Vorlesungen. **(6 Personen – total 40 Tage)**
Teilnehmer: 24 Krankenschwestern
- Tashkent, Uzbekistan: 1-wöchiger praktischer Kurs auf der Intensivstation Ezgu Niyat Medical Center für Krankenschwestern aus ganz Uzbekistan (Intensivmedizin, ECMO, Perfusion, Pädiatrie, Herzchirurgie) **(8 Personen - total 40 Tage)** Teilnehmer: 24 Krankenschwestern
- Tashkent, Uzbekistan: 21./22. Oktober: Echokardiographie-Kurs – funktionelle Diagnostik bei angeborenen Herzfehlern. Kursleiter: EAHF (A. Naumov; S. Marchenko). Teilnehmer: 40 Kinderkardiologen aus ganz Uzbekistan. **(2 Personen – total 4 Tage)**

November

- Lugansk, Ukraine: 2 Missionen (Anästhesie, Herzchirurgie Kinder und Erwachsene) im Republican Regional Clinical Hospital (auf Vermittlung/Wunsch der First Pavlov State Medical University, St. Petersburg, Russland) **(2 Personen – total 14 Tage)**
- Tashkent, Uzbekistan: 1 Mission mit kompletten Teams (PR Vogt; A. Nikolishin; S. Marchenko; A. Naumov, M. Andreev; I. Orlova; L. Kavardakova; N. Bilugov; I. Sharipov: Kinder- und Erwachsenen-Herzchirurgie; Anästhesie, Intensivmedizin, Perfusion, Nursing) **(9 Personen – total 198 Tage)**
- Moskau, Russland: Russian All-Union Congress. Einladungs-Vortrag EAHF: "Giant hydatide cyst"; **(1 Person – 2 Tage)**
- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 3 Missionen (Kardiologie, Herzchirurgie, interventionelles Team für TAVI-Implantation einer Aortenklappe) **(5 Tage – 4 Personen)**
- Zürich, Schweiz: Lions Club Zurich Cosmopolitan; Benefiz-Veranstaltung Miller's Studio, Zürich-Tiefenbrunnen **(1 Person – 1 Tag)**
- Tashkent, Uzbekistan: 22./23. November: Intensivkurs für Anästhesisten und Intensivmediziner: neue Methoden in der Kinderherz-Intensivmedizin. Kursleiter: EAHF (A. Nikolishin, S. Marchenko, K. Bilugov). Teilnehmer: 40 Anästhesisten und Intensivmediziner aus ganz Uzbekistan. **(3 Personen – total 6 Tage)**

Dezember

- Lugansk, Ukraine: 2 Missionen (Anästhesie, Herzchirurgie Kinder und Erwachsene) im Republican Regional Clinical Hospital (auf Vermittlung/Wunsch der First Pavlov State Medical University, St. Petersburg, Russland) **(2 Personen – total 14 Tage)**
- Tashkent, Uzbekistan: 3 Missionen mit kompletten Teams (PR Vogt; A. Nikoliski; S. Marchenko; A. Naumov, M. Andreev; I. Orlova; L. Kavardakova: Kinder- und Erwachsenen-Herzchirurgie; Anästhesie, Intensivmedizin, Perfusion) **(9 Personen – total 212 Tage)**
- Ankara, Türkei: Interdisciplinary Seminar on Perioperative Bleeding and Patient Blood Management in Cardiac Surgery: Ankara City Hospital. EAHF: Organizer and Course Director **(1 Person – 4 Tage)**
- Ukrainian Children's Cardiac Centre (UCCC): 1 Missionen (Kardiologie) **(5 Tage – 1 Person)**
- Tashkent, Uzbekistan: 1 Mission; Orthopädie, Ezgu Niyat Medical Centre **(1 Person – 7 Tage)**
- Tashkent, Uzbekistan: Consulting für Klinik-Aufbau und Administration; Ezgu Niyat Medical Centre **(1 Person – 3 Tage)**

2) Spezifische Meetings and Kongresse ausserhalb Ezgu Niyat Medical Center, Tashkent, Uzbekistan (EAHF: Faculty Member, Course Director oder Organisator)

- März: Vortrag HEART TEAM Winter Summit Zürs, Austria: 1) EurAsia Heart Foundation; 2) Infection Prevention by EAHF; 3) Cardiac Surgery in Uzbekistan; EAHF Faculty Member **(1 Person – 6 Tage)**
- April: "Interdisciplinary Meeting on Bleeding Management in (Cardiac) Surgery and Obstetrics" Cesme, Izmir, Turkey, April 14-19, 2019, organized by EurAsia Heart Foundation and Turkish society of Cardiothoracic Anaesthesia and Intensive Care; EAHF Co-Organisator + Vorträge) **(7 Tage – 2 Personen)**
- Mai: Faculty Member + Vortrag an der 1st State Medical University St. Petersburg: „Surgery for acute myocardial infarction“; Chirurgie bei GUCH Patienten. **(5 Tage – 2 Personen)**
- Mai: "Interdisciplinary Meeting on Bleeding Management in (Cardiac) Surgery and Obstetrics" Hainburg, Österreich, Mai 26-31, 2019; Organisator, Kurs-Direktor + Vorträge: EAHF **(5 Tage – 1 Person)**
- Juni: Wuhan, China: Huazhong University of Science and Technology (auf Einladung, mehrere Präsentationen + EAHF als Faculty Member) **(1 Person – 4 Tage)**
- Oktober: Interdisciplinary whole day session in Bleeding Management with focus of Patient Bleeding Management - Ohrid, N. Macedonia. EAHF Kurs-Direktor, Organisator **(1 Person – 4 Tage)**
- Oktober: Belgrad, Serbien: 2-Tage-Seminar «Interdisziplinäres Seminar zu «patient blood management». EAHF Kurs-Direktor, Organisator + Vortrag. **(2 Tage – 1 Person)**
- Oktober: Moskau, Russland: EAHF-Vortrag am 14. Internationaler Kongress für Sportmedizin und Rehabilitation, Sechenov-Universität, Moskau; Thema: "Sudden cardiac death in athletes". **(2 Personen – 2 Tage)**
- November: Moskau, Russland: Russian All-Union Congress. Einladungs-Vortrag EAHF: "Giant hydatid cyst"; **(1 Person – 2 Tage)**
- Dezember: Ankara, Türkei: Interdisciplinary Seminar on Perioperative Bleeding and Patient Blood Management in Cardiac Surgery: Ankara City Hospital. EAHF: Organizer, Course Director + Vortrag. **(1 Person - 4 Tage)**
- Dezember: Moskau, Russland: Einladungsvortrag an der Sechenov First Moscow State Medical University: Up-date in Cardiovascular Surgery **(1 Person – 2 Tage)**

- Dezember: Presentation von EAHF beim Lions Club Cosmopolitan, Zürich: Benefizveranstaltung für EAHF (**1 Person – 1 Tag**)

3) Aus- und Weiterbildung: EAHF als Kurs-Direktor

- EAHF hat sich in 2019 als direkter Weiterbildner etabliert. Insgesamt wurden **in 2019 fünf 2-tägige bis 1-wöchige Seminare zu Problemen in der Herz- und Gefässchirurgie, Kardiologie und Transfusions-Medizin organisiert** und durchgeführt, und zwar in (1) Cesme, Türkei; (2) Belgrad, Serbien; (3) Ohrid, N. Mazedonien; (4) Ankara, Türkei; (5) Wien, Österreich. Ziel dieser Kurse ist es, an der imaginären Grenze «West-Ost-Naher Osten» Aus- und Weiterbildung zu intensivieren. Die «Lehrer», d.h. die Faculty der jeweiligen Seminare, also die Vortragenden, bestanden aus Top-Experten aus der ganzen Welt: USA (z.B. **Harvard Medical School, Boston**), Europa (z.B. **UniversitätsSpital Zürich; Stadtspital Triemli, Zürich**; AKH Wien, Österreich) oder Australien. An den 5 Kursen nahmen insgesamt 250 Kursteilnehmer unentgeltlich teil.

Appendix 2 gibt eine Übersicht über die derzeitige Faculty internationaler Experten (mit Curriculum), welche an EAHF-organisierten Seminaren lehrt. Eine Liste der Fellows ist verfügbar. Fellows werden aufgrund ihres Curriculums ausgewählt und eingeladen. Die Auswahl fällt dabei auf junge, talentierte Nachwuchskräfte in der Grenzlinie West-Ost-Naher Osten, welche in ihren Ländern bereits Positionen innehaben, welche mir «Lehre» verbunden sind, dies nach dem Motto: «teach the young teachers».

- **Pflegepersonal:** EAHF hat in 2019 zum ersten Mal Kurse für Pflegepersonal organisiert und durchgeführt. Im Ezgu Niyat Medical Center wurden 88 Krankenschwestern aus Uzbekistan und den umliegenden Ländern theoretisch und praktisch während 1 bis 2 Wochen ausgebildet.

4) Wissenschaft und Forschung

- **Intelligent Projekt:** Entwicklung eines Stents zur Reduktion des Blutflusses in der Lungenarterie beim Lungenhochdruck, beim Eisenmenger-Syndrom und beim Versagen der linken Herzkammer; Einrichtung von zwei Tierversuchs-Labor in Dublin, Irland und Tel Aviv, Israel
- **«Eisenmenger-Sprechstunde»** am Ezgu Niyat Medical Center in Tashkent, Uzbekistan: Erstellen einer Liste von Patienten zur Batista-Operation, respektive zum Stenting der Lungenarterie (alles Kinder und Jugendliche aus Zentralasien, welche als inoperabel gelten). Für 2020 sind die ersten «Frist-in-human»-Trials geplant.

5) Material, Ausrüstung, Apparate

- Folgende Kliniken spendeten Apparaturen, Geräte und Verbrauchsmaterial für EurAsia Heart Foundation: Triemli Spital Zürich; Klinik Im Park und Hirslanden-Klinik, Zürich; UniversitätsSpital Zürich; Krankenhaus Hietzing, Wien, Österreich
- **Aktuell hat EAHF Material für ca. 2.5 Millionen CHF gelagert, welches aktuell detailliert gelistet und dann gespendet wird.**

6) Administration

- Etablierung einer Zusammenarbeit mit DEZA / ZEWÖ / Unité
- Einstellung einer Teilzeitkraft zur Bewältigung der vom DEZA, ZEWÖ und Unité gestellten Aufgaben.
- Wechsel von Mitgliedern im Patronatskomitee und im Stiftungsrat. Patronatskomitee: neu aufgenommen wurde Frau **Tanja Moser**; verabschiedet wurden die Herren **Eric Sarasin, Walter Fust und Marc Girardelli**. Stiftungsrat: neu aufgenommen wurde **Franco Hauri**. Am

23. Dezember hat zudem Herr **RA Benno Hafner** seine Zustimmung gegeben, Mitglied des Stiftungsrates zu werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist der Stiftungsrat darüber noch nicht informiert, was aber per Zirkular-Information erfolgen wird. Aus dem Stiftungsrat verabschiedet wurde **Udo Brockhausen**, der sein Amt wegen Krankheit nicht mehr erfüllen konnte.

- **Zewo-Zertifikat: am 12. Dezember 2019 erhielt die «Stiftung EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation, Zürich das Recht zur Führung des Zewo-Gütesiegels vom 12.12.2019 bis 31.12.2024».**
- Das Zewo-Gütesiegel stellt eine Etappe auf dem Weg dar, u.U. in das DEZA-Unterstützungsprogramm 2021-2024 aufgenommen zu werden. Dies diesbezüglich entstandenen Arbeiten und notwendigen Verhandlungen mit Zewo, DEZA und Unité sind unter enormen Zeitdruck erfolgt, haben einen riesigen Aufwand verursacht und auch entsprechende finanzielle Mittel verschlungen, welche der Kernaufgabe von EurAsia Heart Foundation gezwungenermassen entzogen worden sind. Man kann nur hoffen, dass sich dieser Aufwand für die Patienten und andere Beneficiaries am Ende auch auszahlen wird. Bis Ende 2019 ist eine definitive Unterstützung durch das DEZA für die Jahre 2021-2024 noch nicht gesichert und auch nicht schriftlich fixiert.
- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit DEZA, ZEW0 und Unité werden die administrativ extern angestellten Mitarbeiter/innen ab dem 1.1.2020 direkt von EurAsia Heart angestellt werden müssen. Die dazu notwendigen, administrativen Änderungen sind in Arbeit.

7) *Verschiedenes*

- EurAsia Heart betreute erneut verschiedene Gastärzte aus jenen Ländern, in welchen die Stiftung aktiv ist. Die Gastärzte konnten mit EurAsia Heart Experten in verschiedenen Kliniken zusammenarbeiten, u.a. UniversitätsSpital Zürich, Klinik Im Park und Hirslanden-Klinik Zürich.
- EurAsia Heart ist erneut von einer grossen Anzahl Patienten aus verschiedenen Ländern konsultiert worden, dies sowohl im Bereich der Herz- und Gefässchirurgie, wie auch wegen Anfragen in verschiedensten anderen Spezialitäten. EurAsia Heart hat viele Patienten beraten und sie in der Schweiz multidisziplinär an entsprechende Experten weitergewiesen.
- Zusammenarbeit mit zwei Stiftungen in Uzbekistan etabliert: «Soglom avlod uchun» und «Ezgu Masquad»: Soglom avlod uchun hat eine grosse Warteliste von Kindern mit Herzkrankheiten, welche überall abgelehnt worden sind. Diese werden nun alle zu EAHF ans Ezgu Niyat Medical Center geschickt. Soglom avlod uchun, Ezgu Masquad und EAHF unterstützen Eltern, welche die lebensnotwendige Operation für ihre Kinder nicht bezahlen können, finanziell.
- **Sprechstunde entlang der Seidenstrasse** von Navoi bis Andijon: ambulante Untersuchung von Erwachsenen und Kindern in Navoi, Jizzax, Buchara, Samarkand und Andijon. **Insgesamt wurden 981 Erwachsene (20%) und Kinder (80%) mit angeborenen Herzfehlern untersucht** und das weitere Procedere festgelegt.

8) *Überblick über die klinischen Aktivitäten*

Im Vergleich zu 2018 erhöhte sich die Anzahl behandelter Patienten markant, dies vor allem auf Grund der hohen Präsenz in Tashkent, Uzbekistan, wo sich Patienten aus ganz Zentralasien – vor allem Kinder mit angeborenen Herzfehlern - zu Konsultationen und operativen Eingriffen einfinden: **insgesamt hat EurAsia Heart Foundation bis Ende 2019 4331 Patienten operiert, respektive interventionell-invasiv behandelt und total 21'301 Patienten konsultiert, medizinisch betreut und therapeutisch beraten. Die Anzahl operierter und behandelter Patienten für die Jahre 2000-2019 sind in Appendix 1 graphisch dargestellt.**

EAHF hat die Freiwilligen-Arbeitszeit des Jahres 2019 im klinischen Alltag erfasst: im Jahr 2019 wurden total 27'671 Stunden Arbeit freiwillig geleistet. Damit wurde nur die Arbeitszeit im Rahmen der Missionen und der Ausbildungs-Seminare gerechnet. Im Rahmen einer Mission wurde eine Tagesarbeitszeit von 12 Stunden angenommen, was eher noch tief angesetzt ist. Nicht eingerechnet wurden Stunden – sozusagen die zweiten 12 Stunden eines Tages, respektive einer Nacht - während denen die Missionsmitglieder konstant auf Abruf für eventuelle Notfallsituation oder tatsächliche medizinische Notfälle vor Ort jederzeit erreichbar waren – Tag und Nacht. Als Vergleich seien die durchschnittlichen Arbeitszeiten in der Schweiz erwähnt, welche von verschiedenen Personalämtern im Internet publiziert werden: die durchschnittliche Arbeitszeit einer Person in der Schweiz beträgt knapp über 2000 Stunden.

Die klinische Arbeit umfasst das gesamte Spektrum der Kardiologie und der Herz- und Gefässchirurgie angeborener und erworbener Herz- und Gefässerkrankungen bei Neugeborenen, Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und dies in den Bereichen:

- diagnostische und interventionelle Kardiologie;
- Herz-und Gefässchirurgie;
- Intensivmedizin;
- Anästhesie;
- Perfusion (Herz-Lungen-Maschine und andere Assist-Systeme);
- Prävention;
- Nachkontrolle.

Daneben wurden bei entsprechenden Anfragen auch andere Fächer ausserhalb der kardiovaskulären Medizin, Administration und Ökonomie unterstützt, so z.B. Orthopädie und Viszeralchirurgie und Pflege.

Das Anforderungsprofil der Unterstützung von EurAsia Heart ist breiter geworden. Auf der einen Seite stellen Aus- und Weiterbildung in basalen Aspekten der klinischen Tätigkeit nach wie vor den Hauptanteil der Arbeit von EurAsia Heart dar. Auf der anderen Seite hat EurAsia Heart auf entsprechende Anfragen hin in vielen Ländern auch neuste Technologien wie TAVI oder MitraClip eingeführt und deren erste Anwendungen demonstriert und dann assistiert. Zudem wurden neue operative Techniken eingeführt, so die **Florida-Sleeve-Operation** zur Behandlung proximaler Aneurysmata der Aorta ascendens u.a. auch bei Marfan-Patienten, oder der Ersatz der Aortenklappensegel mit autologem Perikard nach der Methode von **Ozaki**. Beide Techniken vermeiden eine lebenslange Antikoagulation, welche gerade bei EurAsischen Patienten, welche in den ländlichen Regionen wohnen, eine hohe Komplikationsrate mit einer hohen Sterberate haben!

Im Weiteren wurde die **minimal-invasive Bypass-Chirurgie zur operativen Behandlung der koronaren Herzkrankheit in Uzbekistan** eingeführt. Diese kann off-pump, d.h. ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt werden und erspart den Patienten die Kosten eines Oxygenators der Herz-Lungen-Maschine – ein wesentlicher Punkt, können sich doch die meisten Patienten im Zentralasien kaum eine Behandlung leisten.

Im Weiteren beinhalten die klinisch-praktischen Missionen:

- Interventionen und Operation durch Experten von EurAsia Heart bei komplexen Patienten und Demonstration neu eingeführter Operationen;
- Aus- und Weiterbildung durch aktive Assistenz am Herzkatheter- und Operationstisch;
- Klinische Visiten auf der Intensivstation, der Abteilung sowie in den Ambulanzen;

- Diskussionen, Beratung und Hilfe zur Entscheidungsfindung in klinischen Sitzungen: wer benötigt überhaupt eine Behandlung; wer kann medikamentös behandelt werden; wer benötigt eine Intervention; wer muss operiert werden; was ist die beste Strategie?
- Analysen von Komplikationen und Todesfällen im Rahmen von Morbidity-Mortality-Konferenzen;
- Vorträge in allen Bereichen der kardiovaskulären Medizin gehören zu jeder Mission
- Einführung neuer Technologien;
- Ausbildung in Kosteneffizienz: „kann-gemacht-werden“ versus „soll-nicht-gemacht-werden“;
- Adäquate Qualitätskontrolle.
- Reguläre, wöchentliche, klinische Diskussion und Beurteilungen von Patienten via Skype.
- Wissenschaftlicher Austausch und Beurteilung von Patienten über Internet.
- Beratung in Hospital Management + Hospital Organisation
- Aufbau einer ganz neuen Herzklinik in Tashkent: sowohl die ersten kardiologischen Interventionen, wie auch die ersten herzchirurgischen Eingriffe wurden durch EAHF-Experten durchgeführt.

9) *Beispiel: Uzbekistan*

Unter der Leitung von EAHF hat sich Ezgu Niyat Medical Center in Tashkent schnell zu einer Anlaufstelle für schwierige und überall abgelehnte Patienten im Bereiche der kardiovaskulären Medizin entwickelt.

10) *Herausforderungen*

Trotz der beschriebenen Fortschritte kämpft EurAsia Heart mit verschiedenen Herausforderungen und ist weiterhin mit vielen Anfragen konfrontiert, welche bis anhin nicht beantwortet werden konnten:

- Die Ergebnisse des Fund Raising in 2019 haben sich nicht verbessert.
- Am 24. Dezember 2019 kam Dr. Norov Faridun vom «**The Ministry of health and social protection the population of the Republic of Tajikistan**» nach Tashkent. Da EAHF in Tashkent viele Patienten aus Tajikistan operiert hat, fragt Tajikistan offiziell an, ob EAHF auch bei ihnen in ihrem Land aktiv werden kann.
- Andere Anfragen von verschiedenen Ländern, welche die Aus- und Weiterbildungsprogramme von EurAsia Heart Foundation ebenso wünschen, konnten weiterhin nicht erfüllt werden, so von:
 - Turkmenistan;
 - Kirgisistan;
 - Tanzania und anderen Afrikanischen Ländern;
 - verschiedenen Kliniken in Ländern, in welchen EurAsia Heart bereits aktiv ist, so in Russland z.B. aus Wladiwostok, Chabarowsk oder aus dem Nord-Kaukasus.
- **Tanzania** könnte relativ zügig eine afrikanische Destination werden, da eine Gruppe von Züricher Kardiologen mit einem kleinen Verein in diesem Lande aktiv ist. Patienten, die operiert werden müssen, schicken sie nach Dar-es-Salaam, das Hilfe benötigt. Diese günstige Konstellation könnte es erlauben, rasch erfolgreich aktiv zu sein. Die notwendigen Kontakte sind bereits etabliert.
- Eine grössere Menge von gespendeten Geräten und Materialien ist notwendig, um die Entwicklung dieser Kliniken zu unterstützen.
- Die Motivation vermögender Leute vor Ort, ihre Kliniken zu unterstützen und ihren Kindern ihres Landes eine medizinische Behandlung zu ermöglichen, hat zugenommen, ist aber nach

wie vor zu wenig entwickelt **und ist eigentlich nur bezüglich des Ezgu Niyat Medical Center in Tashkent, Uzbekistan gegeben.**

- Das Engagement politischer und administrativer Entscheidungsträger, EurAsia Heart zu ihrem eigenen Nutzen zu unterstützen, hat sich zwar verbessert, genügt aber nach wie vor nicht.
- EAHF steht weiterhin mit DEZA/ZEWO in Verhandlungen. Im Gegensatz zu 2018 kann vermerkt werden, dass das DEZA für das Jahr 2019 einen Beitrag von 200'000.- CHF geleistet hat.

Der Tätigkeitsbericht 2019 wird dem Stiftungsrat anlässlich der **nächsten Stiftungsratssitzung vom Montag, 16. März 2020, 18:00 – ca. 20:00 in der Villa Nova, Kapplistrasse 7, 8027 Zürich** zur Begutachtung und gefälligen Annahme vorgelegt werden.

Prof. Paul R. Vogt
Präsident des Stiftungsrates

Addendum 2

Tätigkeitsbericht 2021 (1. Jahr nach Beginn der COVID-19-Pandemie)

1) Kardiologie – Herz-Gefäßchirurgie (HG-Chirurgie) und assoziierte Fächer: klinische Praxis am Patienten; Aus- und Weiterbildung; technische Assistenz in täglicher Praxis; wissenschaftliche Präsentationen

März

- Tashkent + Qarshi, Uzbekistan: 15 Operationen in Erwachsenen- und Kinderherzchirurgie; 21 Konsultationen (**3 Personen – insgesamt 21 Tage**)

April

- Kiev, Ukraine: 48 Patienten interventionell und chirurgisch behandelt; 150 Patienten konsultiert (**2 Personen – insgesamt 14 Tage**)

Mai

- Kiev, Ukraine: 61 Patienten interventionell behandelt; 82 Konsultationen (**2 Personen – insgesamt 14 Tage**)

Juni

- Tashkent, Qarshi, Uzbekistan: 35 Patienten interventionell und chirurgisch behandelt; 49 Konsultationen (**5 Personen – insgesamt 50 Tage; EAHF-Anästhesist von Moskau**)

Juli

- Kiev, Ukraine. 46 Patienten interventionell behandelt; 123 Konsultationen (**1 Person – 6 Tage**)

September

- Kiev, Ukraine: 48 Patienten interventionell behandelt; 1 TAVI; 7 Operationen; 74 Konsultationen (**2 Personen – insgesamt 12 Tage**)
- Qarshi, Uzbekistan: 7 Operationen, 20 Konsultationen (**1 Person – 8 Tage**)

Oktober

- Kiev, Ukraine: 44 Patienten interventionell behandelt; 30 Konsultationen (**1 Person – 7 Tage**)

November

- Tashkent, Qarshi, Uzbekistan: 23 Operationen und Ablationen wegen Vorhofflimmerns; 40 Konsultationen (**5 Personen – insgesamt 50 Tage**)

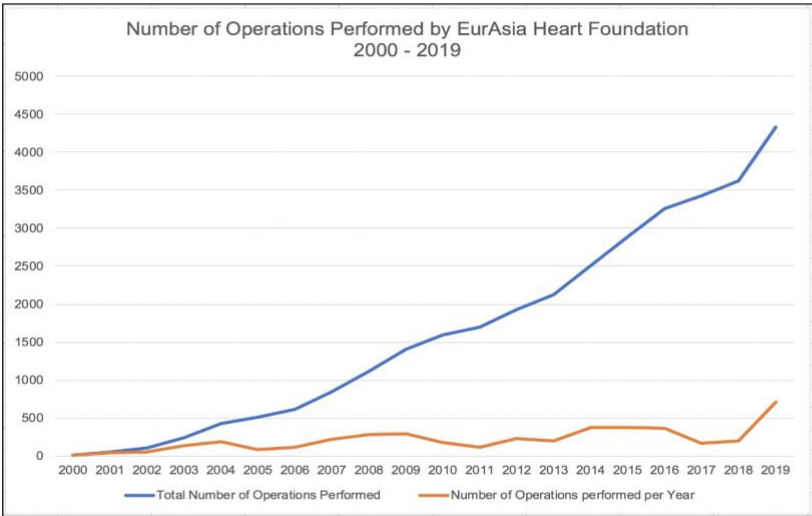
2) Spezifische Meetings und Kongresse

- Oktober: Mission nach **Amann, Jordanien** in verschiedene Kliniken; Meeting mit dem Gesundheitsminister; Diskussion über eine Kooperation in Jordanien, Ramallah und Gaza mit dem «Palestinian Children’s Relief Fund».
- 21.-26. Oktober: **Kairo; Mission ins Al-Nas Spital**; Diskussion über eine zukünftige Kooperation mit Ägypten
- März: **Praktisch-wissenschaftlicher Kurs in Kardiochirurgie, Qashri, Uzbekistan**; Faculty Member + Vortrag (1 Tag)
- 14. Mai: **Vortrag am Ukrainian Children’s Cardiac Center, Kyiv, Ukraine**: “Heart Failure, mechanical circulatory support and cardiac transplantation”.
- 16. Mai: **Webinar-Vortrag bei der Vietnamese German Cardiology Symposium – 2021 Update**: “Aortic Surgery”
- 27. Mai: **2 Vorträge beim «The Abrahamic Business Council”, Dubai, VAE**. 1) The Relevance of Sports with regard to cardiovascular diseases”; 2) EurAsia Heart Foundation (1 Tag)

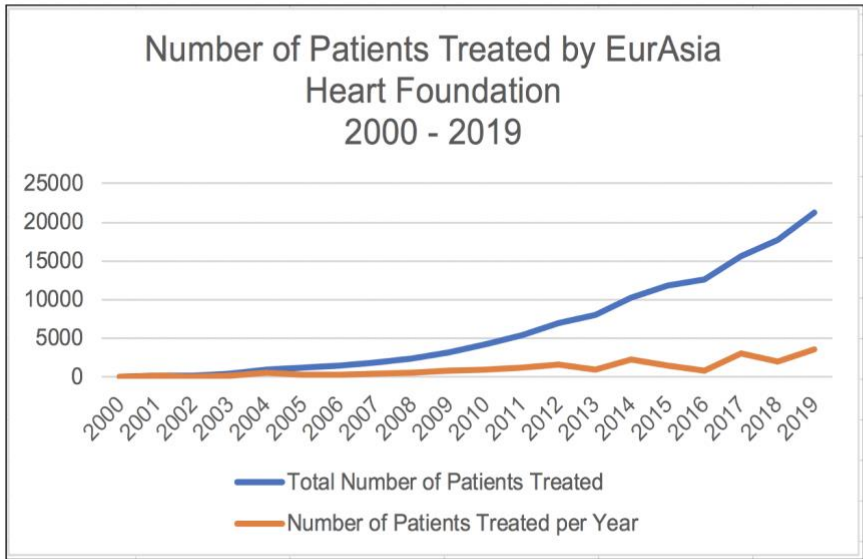
- 7. August: **The 11th Central Vietnam Open Congress of Cardiology; Hue City, Vietnam.** **Vorsitz und Vortrag:** «Challenges in Aortic Surgery»
- 6. Oktober: **Vortrag** bei “DIE RUNDE» in Montreux mit Werner van Gent und Erich Gysling; 50-minütiger Vortrag; Thema: «EurAsia Heart – COVID – Geopolitik».
- 20. Oktober: “The Specialty Hospital” Amman, Jordanien: “Cardiovascular Surgery in EurAsia”. **Invited Lecture.**
- 21. Oktober: 15th Ukrainian Forum on congenital heart disease. Ukrainian Children’s Cardiac Center. **Invited Lecture; Faculty and Plenary Session Presentation:** “EurAsia Heart Foundation – Cardiovascular Surgery in EurAsia – Development, Success, Failures.

EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation

Leistungszahlen 2000-2019 A



Leistungszahlen 2000-2019 B



EurAsia Heart – A Swiss Medical Foundation

Beethovenstrasse 1

CH-8002 Zürich

www.eurasiaheart.chwww.eurasiaheart.ru**Präsidenten des Patronatskomitees**

Alt-Bundespräsident Dr. Adolf Ogi

Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder

Präsident des Stiftungsrates

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Paul R. Vogt

Direktor, Klinik für Herzchirurgie

Universitätsspital Zürich

Rämistrasse 100

CH-8091 Zürich

www.herzchirurgie-paulvogt.chpaulrobert.vogt@usz.ch

+41 79 400 99 92

Projekt Management

Fr. Ella Tolmacheva

ella.tolmatcheva@gmail.comella.tolmacheva@eurasiaheart.ch

+41 79 936 44 69